

Gölser Blättche



Neue und alte Nachrichten aus Güls und Bisholder

Nr. 11 • November 2011 • E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de • Archiv: www.goelser-blaettche.de

»Drüben stehet die Kapelle...«

Sie schaut nicht ins Tal, sondern auf unseren lebenswerten Heimatort

Gehst du von der Alten Kirche aus durch die Gulisastraße, dann gewahrst du nach einer schwachen Kurve einige hundert Meter voraus ein altherwürdiges Gebäude, das Großheiligenhäuschen. Es kommt von weitem schon vor einigen Jahren entfernt wurden, was den meisten Gölsern aus verständlichen Gründen nicht gefiel. Die Vorderseite des Heiligenhäuschens ist von altersher dem lebenswerten Moselort Güls zugewandt. Schon bei der Eingemeindung von Güls zur Stadt Koblenz im Jahre 1970 ging die Bebauung der Gulisastraße über den Standort der kleinen Kapelle in südlicher Richtung hinaus.



Restaurator Andreas Hartmann prüft mit Hilfe eines Skalpell die Putzschichten, die Aufschluss auf das Baujahr geben könnten.

Ein Schild an der Außenwand des Heiligenhäuschens tut kund: »Gross-Heiligenhäuschen erbaut im 17. Jahrhundert«. Das scheint allerdings zu kurz gesprungen. Schon oft haben professionelle Heimatforscher oder interessierte Laien mündlich wie auch in Veröffentlichungen mit begründeten Argumenten die Meinung vertreten, das Großheiligenhäuschen müsse älter sein. Bisher immer vergebens. Heute jedoch scheinen konkrete Anhaltspunkte für eine Neudatierung vorhanden zu sein.

Vor einigen Jahren, Pastor Walter Bongartz war Pfarrer in Güls, kam es zu einer glücklichen Wende in Forschung und Restaurierung sakraler Gölser Gebäude, als eine ältere Dame der Pfarrgemeinde Güls einen namhaften Geldbetrag zu Renovierungszwecken zur Verfügung stellte. Diese großzügige Geste lief bei Pastor Bongartz offene Türen ein. Er

verstand es, seine Mitverantwortlichen und einen großen Teil der Pfarrangehörigen

für sein Vorhaben, der Renovierung von Alter Kirche und Kapellen, zu gewinnen. Durch die Hilfe von Pfarrangehörigen, Unterstützung durch das Bistum und freiwillige Arbeitsstunden von Mitgliedern kirchlicher Gremien könnten die Kosten in überschaubarem Rahmen gehalten werden.

Zunächst wurde im September 2005 die Stiftung »Alte Kirche Güls« gegründet. Erhalt und Ausbau der romanischen Alten Kirche sowie der Kapellen und Bildstöcke sind Satzungszweck dieser Einrichtung. Dank des Erlöses aus verschiedenen gut angenommenen Veranstaltungen konnte im Frühjahr 2007 eine restauratorische Untersuchung des Großheiligenhäuschens durchgeführt werden. Unbedingt notwendige bauerhaltende Arbeiten nahm man zuerst im Außenbereich vor. So gewann das kleine Gotteshaus endlich mal wieder propere und wetterfeste Außenwände.

Die Restaurierungsarbeiten im Innern der Kapelle hat Diplom-Restaurator (FH) Andreas Hartmann aus Bruchhausen kürzlich begonnen. ■ Andreas Neisius

Baugenehmigung für die neue Grundschule ist erteilt

SPD-Bürgerversammlung zum Thema Grundschule war ein voller Erfolg – Kommt Gesamtschule?

Die SPD Güls hatte zum Thema Weiterentwicklung der Grundschule in Güls alle Interessierten, insbesondere die Eltern der Kindergartenkinder und der Schulkinder, ins Weinhaus Grebel eingeladen. Das planende Architekturbüro Ternes, vertreten durch die Herren Architekten Ternes und Freund stellten die Pläne des Neubaus umfangreich vor. Hierbei wurde deutlich, dass der Bau der Grundschule nach modernen energetischen Gesichtspunkten erfolgen soll, was schon heute als zukunftsweisend angesehen werden kann. Anschließend machte der Schulleiter der Grundschule, Reiner Sebastiani, anhand des Konzeptes für die beantragte Ganztagschule, die

Wichtigkeit deren Einrichtung deutlich. So soll die Schule von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler zu einem Ort des Lernens, aber auch des Wohlfühlens und der Freizeitgestaltung werden. Ab 14.00 Uhr werden den Lernenden dann kreative, künstlerische und sportliche Angebote von verschiedenen Kooperationspartnern gemacht.

Der Leiter des Schulverwaltungsamtes, Herr Hehl, führte für die Verwaltung aus, dass alle Voraussetzungen zur Einrichtung einer Ganztagschule erfüllt sind. Von der ADD erklärte der Schulrat Helmut Fetz, dass von seiner Behörde kein Hindernis zu diesem Projekt zu erkennen wäre. Nun sei

die politische Entscheidung der Landesregierung abzuwarten, welche der zwei Anträge in Koblenz Berücksichtigung finden wird. Diese wird aber in den nächsten Wochen erwartet.

Nach diesen Ausführungen machten die Eltern umfangreich Gebrauch, Rückfragen zu stellen. Zum Schluss kam Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt mit der freudigen Nachricht, dass die Baugenehmigung für die Schule eingegangen sei. Weiterhin informierte er, dass der DSL-Anschluss für verschiedene Gölser Ortsteile mit den entsprechenden Ansprechpartnern in Bearbeitung sei und man an einer zeitnahen Lösung arbeite. ■ Detlev Pilger, Vorsitzender der SPD Güls

Heimatfreunde Güls - Verkehrsverein e.V.

Heimatfreunde zogen eine positive Bilanz

Vorstand einstimmig entlastet – Blütenfest 2012 ab 27. April – Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde Güls - Verkehrsverein e.V. - konnte Vereinsvorsitzender Wolfgang Lehn in seinem Jahresbericht eine recht positive Bilanz vorlegen. Neben dem dank der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und der Unterstützung durch befreundete Ortsvereine wieder sehr erfolgreich verlaufenen Blütenfest, stellte er die von der Koblenz-Touristik unterstützte und kurz vor dem Abschluss stehende Installierung von vier neuen touristischen Informationstafeln an verschiedenen Ortszugängen besonders heraus. Ergänzend zu dieser Maßnahme erscheint in Kürze ein neuer Ortsprospekt. Nicht unerwähnt ließ Lehn die ständigen Bemühungen um die Ortsverschönerung. So wurden unter Federfüh-

rung von Heimatfreunde-Abteilungsleiter Werner Wilbert und teilweise unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr Güls und der Stadtverwaltung wieder mehrere Mäh- und Reinigungsaktionen in und rund um Güls durchgeführt und die zahlreichen vom Verein aufgestellten Ruhebänke instand gehalten. Schließlich wurde die Reihe der von den Heimatfreunden aufgestellten Info-Tafeln zur Ortsgeschichte um zwei weitere Tafeln in der unteren Teichstraße (Hinweis auf frühere Mühlen) und am vorderen Aufgang zum Heyerberg (Hinweis auf Napoleonspfädchen) ergänzt.

In einem kurzen Ausblick gab Wolfgang Lehn bekannt, dass das Blütenfest 2012 auf die Tage vom 27. April bis einschließlich 1. Mai

terminiert wurde. Der Blütenfestzug findet am Sonntag, 29. April, statt und wird unter dem Motto »Phantasia von Blüten und Wein« stehen. Der Kassenbericht von Schatzmeister Frank Knipp, dem die beiden Kassenprüfer Manfred Sattler und August Hollmann eine vorbildliche Kassenführung bescheinigten, machte deutlich, dass der Verein über die erforderliche finanzielle Basis verfügt, um die zukünftigen Aufgaben optimistisch angehen zu können. Unter der Versammlungsleitung von Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt, der dem Verein – insbesondere seinem Vorstand und dem Festausschuss – für die für Güls geleistete Arbeit herzlich dankte, erfolgte die Entlastung des Vereinsvorstandes ohne Gegenstimmen.

Adventsmarkt
Sonntag, 20. November 2011
von 10.00 - 16.00 Uhr in der

Gärtnerei Wilbert

WIR FREUEN UNS AUF SIE

Wolfskaulstraße 62 • 56072 Koblenz-Güls
Telefon 02 61 - 4 28 56 • Fax 40 31 74

- ★ Frisch gebundene Adventskränze
- ★ Festliche Dekorationen
- ★ Weihnachtssterne aus eigenem Anbau
- ★ Viele Geschenk-Ideen zum Fest

Unser **Weihnachtsbaumverkauf** beginnt am 9. Dezember

- ★ Garantiert frisch aus der Eifel
- ★ Kostenlose Lieferung

PÄNZ - PÄNZ - PÄNZ

Zum nebenstehenden Beitrag von der Gölser Schule hier einige Episoden aus den fünfziger Jahren.

In Güls in den fünfziger Jahren stand der Schulrat vor der Klasse und atmet tief ein. »Was habe ich getan?« Keiner antwortet. Da atmet er noch einmal tief durch. Da ruft der kleine Willi: »Du hast den Rotz heraufgezogen!«

In der Pause fragt der Lehrer das Pitterche: »Was suchst die Frau Fischer dort drüben?« – »Fünf Mark«, sagt das Pitterche. – »Woher willst du das so genau wissen?« – »Weil ich se gefonne han.«

»Hm«, sagt der Schulrat beim Eintritt in eine Klasse, »Sie haben auch nicht die beste Luft hier drin, Herr Lehrer Schranz!« – »Kein Wunder«, entgegnet der, »wenn dauernd dreißig kleine Gashähnchen offenstehen!« – Da meldet sich der kleine Jupp: »Herr Schulrat, ich glaaf, dä Haupthahn is ower och net ganz dicht!«

Der kleine Erich kommt viel früher aus der Schule und sagt: »Mir hatte Schwimme un de Lehrer hat mich früher heimgeschickt.« – »Boröm dat dann?« – »Weil ich en et Schwemmbecke gepinkelt han.« – »Es dat dann esu schlemm, dat mache doch vill.« – »Dat schon, awer nit vom Fünfmeterbrett.«

Förderverein Kunstrasen lädt zum Skatturnier ein

Am Freitag, dem 18. November 2011 um 19.30 Uhr lädt der Förderverein Kunstrasenplatz des BSC Güls alle Interessierten zum Skatturnier ein. Gespielt wird im Vereinsheim am Sportplatz. Es winken tolle Preise, und für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Das Startgeld beträgt 10,00 Euro, wobei der gesamte Erlös dem Kunstrasenprojekt zugute kommen wird. Es wäre schön, wenn möglichst viele Spielerinnen und Spieler an diesem Abend zusammen kommen würden.

ERZIEHUNG IST ALLES

Der Pflirsich war einst eine Bittermandel, und der Blumenkohl ist nichts als ein Kohlkopf mit akademischer Bildung.

■ Mark Twain



KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de

Bitburger Pils Radler Cola
Stubbi Doppelpack
40 x 0,33L +6,20 Pf / Ltr. 1,21 €
15.98 €

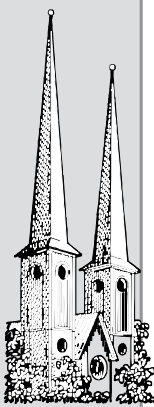
EIFEL Quelle Medium **2.99 €**
12 x 0,7/0,75 L Glas + 3,30 Pf. Ltr. 0,36/0,33 €

Fürst von Metternich Trocken/Rosé **6.99 €**
0,75 L Preis/Ltr. 9,32 €

GETRÄNKE FACHMARKT
Mit Kofferraum-Service
Angebot vom 14.11. - 19.11.11
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr 12.45-17.00 Uhr
Sa 8.00-12.00 Uhr
ERSTE WAHL REGIONAL
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen Angebote solange der Vorrat reicht

Aus der Pfarrgemeinde

- 15. 11. 19.30 Uhr Selbsthilfegruppe Demenz
- 16. 11. 09.30 Uhr Storchennest
- 18. 11. 19.30 Uhr Taizé-Gottesdienst
- 19. 11. 17.30 Uhr Vorabendmesse mit Beiträgen der Kirchengemeinde aus Güls und Rübenach; anschl. Cäcilienfeier im Weinhaus Grebel
- 20. 11. 17.30 Uhr Musikalische Gedenkfeier für den verstorbenen Herrn Rolf Rudolph in der PfrBSt
- 22. 11. 18.30 Uhr Jugendleiterrunde
- 23. 11. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der PfrBSt
- 27. 11. 10.45 Uhr Kinderkirche
- 30. 11. 09.30 Uhr Storchennest
- 30. 11. 17.00 Uhr Blutspendetermin in der PfrBSt
- 06. 12. 18.30 Uhr Jugendleiterrunde
- 07. 12. 14.30 Uhr Advents- und Nikolausfeier der Senioren in der PfrBSt
- 11. 12. 16.00 Uhr Vorweihnächtliches Konzert des MGV »Moselgruß«
- 08. 12. 20.00 Uhr Café Hahn On Tour: Weihnachtl. Konzert in der Pfarrkirche
- 14. 12. 15.00 Uhr Kranken- und Seniorenmesse in der PfrBSt
- 18. 12. 15.30 Uhr Konzert »Musikal. Einstimmung auf das Weihnachtsfest«



Beide Kirchen sind eingerüstet

Über dem Haupteingang der Pfarrkirche wird ein großes Metallnetz gespannt. Wir hoffen, dass dadurch Tauben (und andere Vögel) daran gehindert werden, sich in dem Gemäuer einzunisten und ihr »Geschäft zu erledigen«. Die steinernen Figuren und Ornamente über dem Eingang sollen dadurch vor dem Kot der Tiere geschützt werden. Aber auch die Besucher sollen durch diese Maßnahme beim Betreten der Kirche nicht mehr belästigt werden. Auch unsere Alte Kirche ist innen eingerüstet. Hier sind Sicherungsarbeiten im Turm notwendig; unabhängig davon werden in der Kirche Renovierungsarbeiten vorgenommen und der Anstrich erneuert. Die kleine Orgel der Kirche ist abmontiert; sie wird restauriert.

Café Hahn On Tour »Quadro Nuevo« musiziert

Ein besonderes Benefizkonzert findet am Donnerstag, dem 8. Dezember um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Servatius Güls statt. Der Reinerlös wird für die Alte Kirche verwendet. Die Gruppe »Quadro Nuevo«, die schon über 2.000 Konzerte gegeben hat, spielt bekannte und selten gehörte Stücke einzigartig filigran und gefühlvoll. Mit Liedern wie »Maria durch ein Dornwald ging« und »Die dunkle Nacht ist nun dahin« blickt Quadro Nuevo zurück auf die Jahrhunderte und setzt des Menschen Suche nach Trost und Liebe musikalisch um. Das akustisch-instrumentale Quartett spielt zur Vorweihnachtszeit eine sehr persönliche Auswahl stimmungsvoller Musik. Karten zu 18 Euro über Café Hahn Güls.

Nikolaus 2011

Wenn der heilige Nikolaus in diesem Jahr auch zu Kindern in Ihrer Familie kommen soll, rufen Sie ihn doch einfach - aber frühzeitig! - an (Tel.: 942 58 717). Für sein Kommen nimmt er gern eine freiwillige Spende entgegen für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

Pastor Herbert Lucas wurde 50 Jahre alt

Wie wir erst jetzt erfahren, vollendete unser Pastor Herbert Lucas am Donnerstag, 20. Oktober, sein 50. Lebensjahr. »Ganz Gölser« und selbstverständlich auch das »Blättche« gratulieren ganz herzlich.

»Klopft an Türen, pocht auf Rechte«

Einladung zum Sternsinger-Aktionstag am 6./7. Januar 2012

Rund um den Dreikönigstag sind in der gesamten Bundesrepublik wieder die Sternsinger unterwegs, um auf Kinderarmut, Gewalt und soziale Missstände aufmerksam zu machen. Mit dem Erlös der gesammelten Spenden können weltweit Hilfsprojekte und Aufklärungskampagnen unterstützt werden.

der Abendmesse um 17.30 Uhr endet die Aktion. Auf spielerische Weise wird hier die Lebenssituation der Kinder im Beispielland Nicaragua veranschaulicht. Es wird anhand von ausgewählten Projekten gezeigt, wie die Hilfe der Sternsinger bei den Menschen ankommt. Weitere Fragen: Was sind Kinderrechte und wie kann man sich dafür einsetzen, auch im eigenen Umfeld? Was machen die Sternsinger überhaupt? Wie kann ich mich beteiligen? Weitere Informationen und Anmeldung: www.messdiener.servatius-guels.de. Wir freuen uns auf deine Teilnahme. Kontakt: messdiener@servatius-guels.de

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Das Leben im Alter

Das Alter ist erstrebenswert, eil sich die Freizeit nun vermehrt. Es halbieren sich die Pflichten, man muss nicht alles selbst verrichten.

Vorbei ist nun des Lebens Hast, das Geldverdienen nicht mehr Last. Die Rente einem sicher ist, deren Abholen man nicht vergisst.

Das Alter könnt man nun genießen, käm alles so, wie es gepriesen. Doch ist man erst einmal zu Haus, sieht alles bald ganz anders aus.

Der Tag fängt schon ganz langsam an, weil man es auch nicht schneller kann. Die Zeit der Körperpflege ist enorm, sonst käm man gar nicht erst in Form.

Hat man alles dann vollbracht, wird erst 'ne Frühstückspaus' gemacht. Nun wird die Zeitung genau studiert, damit man weiß, was all passiert.

Das Wichtigste ist nun gemacht, den Rest, den kriegt man auch geschafft. Arzttermine und Einkauf stehen an, denk hoffentlich komm ich schnell dran.

Denn es ist schon bald soweit, zum Mittagessen ist's höchste Zeit. Jetzt kann man nicht mehr Vieles tun, denn man muss nun ein bisschen ruh'n.

Am Nachmittag treibt man Alterssport, man läuft paar Runden durch den Ort. Die Familie ist mein nächstes Ziel, die Enkel erwarten mich zum Spiel.

So geht es dann tagein - tagaus; man sitzt ja auch nicht gern zu Haus. Obwohl das Rentnerleben ist nicht leicht, ist jeder froh, wenn er's erreicht.

Man wünscht, dass es so weitergeht, ehe man vom Wind verweht!

■ Hilde Mader

kfd



Jeden ersten Mittwoch im Quartal findet für kfd-Mitglieder, die in den voran gegangenen drei Monaten Geburtstag hatten, ein Geburtstagsfrühstück in der Pfarrbegegnungsstätte statt. Die Eingeladenen feiern gemeinsam den Gottesdienst und frühstücken danach an den festlich gedeckten Tischen und verbringen ein paar schöne Stunden in froher Runde. Auf dem Foto in der Mitte Susi Hermans, die im August Geburtstag hatte.

Pfarrei St. Servatius

Chorprojekt Advent/Weihnachten

Chorprojekte erfreuen sich in vielen Pfarreien und Gemeinden großer Beliebtheit. Niemand ist gezwungen, einem wöchentlich probenden Chor beizutreten und jeder kann sich vor einem weiteren Projekt neu entscheiden, ob er dabei sein möchte. Am Freitag, dem 18. November 2011 beginnt eine weitere Probenphase des dreiteiligen Chorprojektes in der Pfarrei St. Servatius. Nachdem die Teilnehmer/innen im September einen Einblick in die Verschiedenartigkeit von Chorwerken erhalten haben, werden diesmal fast ausschließlich weihnachtliche Chorwerke, Gesänge und Lieder, die bei der »Musikalischen Einstimmung auf das Weihnachtsfest« am Sonntag, dem 18. Dezember 2011, 15.30 Uhr aufgeführt werden, erarbeitet. Die Proben finden statt an den Freitagen, 18.11., 25.11., 2.12. und 16.12.2011 jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte. Sollte eine Zusatzprobe ratsam sein, wäre diese am 9. Dezember 2011 in der Pfarrkirche. Eingeladen zum Mitsingen sind alle, die Spaß am mehrstimmigen Singen in einem Chor haben. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: thomas-oster@arcor.de, Telefon 0178 - 296 26 28.

Bücherbasar erfolgreich

Der am Freitag, 21. Oktober 2011, erstmalig stattgefundenen Bücherbasar der kfd in der Pfarrbegegnungsstätte war sehr erfolgreich. Es waren fast 50 Personen, die Ihre Bücher zum Verkauf anboten. Verkauft wurden aber auch noch zahllose Buchspenden. Zusammen mit den Startgebühren und den einbehaltenen 10 Prozent vom Verkauf konnten 295,- Euro an die Pfarrbücherei überwiesen werden. Danke an alle Spenderinnen und Spender sowie besonders auch an die Helferinnen und Helfer.

Dr. med. Gerhard Kreuter referiert

Achtung Diabetiker: Rotwein zum Essen in Maßen erlaubt

Am Freitag, 18. November 2011, um 18.30 Uhr hält der gebürtige »Gölser Jung« Dr. med. Gerd Kreuter, heute wohnhaft in Bad Neuenahr-Ahrweiler, im Koblenzer Weindorf einen Vortrag über das Thema »Neue wissenschaftliche Ergebnisse der Ahrweinstudien«. Anschließend gibt es eine Weinprobe vom Bio-Weingut Maibachfarm Ahrweiler. Gesamtdauer ca. zwei Stunden. Kosten für Vortrag und Weinprobe: 15,00 Euro. Der Vortrag ist auch für Nichtdiabetiker von Interesse. In der ersten Deutschen Studie zum Einfluss von moderatem Weingenuss auf den Blutzucker bei Typ 2 Diabetikern (Erwachsenendiabetes) konnte 2003/2004 an der Ahr nachgewiesen werden, dass medikamentös oder diätetisch gut eingestellte Diabetiker ruhigen Gewissens 0,3 Liter trockenen Rotwein zum Essen trinken können, da der Zuckerverstoffwechsel hierdurch in keinsten Weise negativ beeinflusst wird. Darüber hinaus zeigte sich, dass der tägliche Genuss von 300 ml Ahr-Rotwein inner-

halb von sechs Wochen das Risiko an Herzinfarkt oder an Schlaganfall zu erkranken, absenkt. Dies ist gerade bei Diabetikern vom Typ 2 ganz wichtig. Vor vier Jahren wurden zwei neue Studien mit Rotwein und Weißwein initiiert. Diese Köln-Ahrweiler-Weinstudien zeigen ganz neue Aspekte und Erklärungen der gefäßschützenden Wirkung des Rotweins wie auch des Weißweins. Die Ergebnisse gelten auch für Nichtdiabetiker. Hierauf wird im Vortrag ausführlich und allgemeinverständlich eingegangen.

Ein Millionär liegt im Krankenhaus. Als der Chefarzt zu ihm ans Bett tritt, um mit ihm seinen Zustand zu besprechen, sagt der Kranke: »Sagen Sie nichts, Herr Doktor, ich weiß schon, ich bin über'n Berg.« »Das Stimmt«, erwidert der Arzt überrascht. »Woher wissen Sie das?« - »Nun, ich habe die langen Gesichter meiner lieben Verwandten gesehen.«

Wein des Monats

2010 Riesling

Winninger Brückstück
Goldener Kammerpreis
Deutscher Qualitätswein

WEINGUT MÜLLER

Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96,
56072 Koblenz-Güls, Telefon 02 61 / 40 88 08

Die Arbeit, die uns freut, wird zum Erfolg!

Peter Bündgen

BAUUNTERNEHMEN · MEISTERBETRIEB
Wolfskaulstraße 18 · In Bisholder 41c · 56072 Koblenz-Güls
Telefon (02 61) 40 38 15 oder 4 25 28 · Telefax (02 61) 40 88 30

Ausführung von sämtlichen Neu-, An-, Umbau- und Putzarbeiten · Schlüsselfertiges Bauen

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Ihr persönlicher Immobilienmakler für die Region Koblenz

In der Laach 10 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon (02 61) 40 30 430 · Telefax (02 61) 40 30 432
E-Mail: info@imri.de · www.imri.de

mieten · kaufen · wohnen

Balkon- und Terrassenbeläge

Bedachungen

Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
56072 Koblenz · Poppenstraße 9 · Telefon 0261/4090896
www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?

Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS · In der Laach 50c
☎ (02 61) 409292

Ihr Gölser **SÄTTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

RRK

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuser
Meisterbetrieb

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
Fax. (02 61) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Johannes Rummeny

→ Gartengestaltung → Gartenpflege

- Pflasterarbeiten
- Teichanlagen
- Zaun- und Pergolabau
- Pflanzarbeiten

Rübenacher Str. 106 · 56072 Koblenz · ☎ 02 61 / 4 18 12

Mit Christa Baumann in Kroatien



Kroatiens wunderschöne Küstenlandschaft und das beeindruckende Hinterland standen in diesem Jahr auf dem Programm des City Reisebüros und Christa Baumann. Eine kleine, sehr familiäre Gruppe (Foto) durfte die Highlights dieser Reise per Flug, Bus und Schiff erleben. Neben dem schönsten Nationalpark Dalmatiens, die Krka Wasserfälle, wurden die Städte Dubrovnik, Mostar, Split und Trogir besucht. Bei einem Bootsausflug auf Korcula lernten die Teilnehmer auch diese herrliche Insel kennen. Das schöne Wetter tat ein Übriges, um die Woche in bester Erinnerung zu behalten. Im kommenden Jahr führt die Gruppenreise an Italiens Amalfiküste.

Sein Hobby ist die Vogelzucht



»Fliegende Orchideen« vom Zehnthof

Josef Münch züchtet seit 29 Jahren Australische Sittiche

Ein nicht alltägliches Hobby hat Josef (Jupp) Münch aus der Gölser Zehnthofstraße. Er betreibt seit fast 30 Jahren eine Vogelzucht. 1982 kam der Jupp auf diese Idee, als er auf einer Ausstellung zum ersten Mal die Schönheit von Australischen Sittichen bewundern konnte. Er war fasziniert von der Farbenpracht und -vielfalt dieser Vögel. Heute züchtet er mit 35 Paaren Blattschweif-Sittiche, u. a. Stanley-, Vielfarben- und Hoodet-Sittiche. Außerdem hat er Neofema-, Glanz-, Schön- und Bourgsittiche. Das sind alles besonders farbenfrohe Vögel. Wegen ihrer besonderen Schönheit hat sie ein Fachjournalist kürzlich als »fliegende Orchideen« bezeichnet. Wer die bunten Vögel einmal gesehen hat, kann diesem poetischen Kompliment gerne zustimmen. Das Gölser Blättche unterhielt sich mit dem Jupp: »Die Züchtereie ist manchmal wie ein Lotteriespiel. Man hofft immer auf den großen Wurf. So kommt es auch mal vor, dass die Vögel Jahre lang keine Eier legen. Andererseits legt eine Henne bis zu zwölf Eier, meist im Abstand von zwei Tagen. Und wenn daraus dann noch kleine Sittich-Küken schlüpfen, dann hat sich der ganze Aufwand gelohnt.« Mit dem Aufwand ist das auch so eine Sache. Momentan hegt, pflegt und züchtet Josef Münch mit 35 Paaren der genannten Gattungen. Das heißt, der Jupp besitzt auch die dazu benötigten

35 Volieren, in denen sich die Piepmätze frei entfalten und auch einige Runden fliegen können. Und diese großen Käfige hat der gelernte Schreiner alle selbst gebaut. So kam im Lauf der Zeit eine beachtliche Investitionssumme zustande. Fressen wollen die farbenfrohen Sittiche natürlich auch. So vertilgen sie große Mengen von Körnermischungen, Kolbenhirse, Eikraftfutter und als besondere Leckerbissen fressen sie gerne süße Äpfel, Möhren, Nüsse und die roten Vogelbeeren der Eberesche. Bei der Ernährung muss der Züchter auch aufpassen, dass die kleinen Flugkünstler nicht zu dick werden. Dann werden sie auch schon mal zum »Brathähnchen«, wie ein holländischer Züchterkollege die etwas zu fetten Sittiche scherzhaft gern bezeichnet. Bei dem Aufwand, den ein Sittichzüchter betreibt, muss er sich auch mal von ein paar seiner Lieblingen trennen und verkaufen. »Die Preise bewegen sich zwischen null und unendlich«, so der Jupp im Gespräch. Und weiter: »Wenn der »große Wurf« gelingt, kann ein gefragtes Pärchen schon mal bis zu 800 Euro kosten.«



Gölser Seemöwen in Wien



Möhnen an der schönen blauen Donau

Operette, Musical und »Schlagobers« waren die Highlights

Anfang Oktober starteten die Gölser Seemöwen ihren traditionellen Vereinsausflug in die Walzerstadt an der schönen blauen Donau, in die Traumstadt Wien. Schon bei dem Air-Berlin-Flug wurden die Gölser Karnevalistinnen und ihre Begleiter mit köstlichen Speisen und Getränken mehr als verwöhnt. Selbst der Flugkapitän begrüßte die lustigen Gölser Seemöwen und wünschte ihnen viel Spaß in Wien. Im Grandhotel Mercure »Biedermeier« waren die munteren Gölser Reisetanten mit ihren männlichen »Schatten« sehr gut untergebracht. Nach einem herrlichen Frühstück stand eine große Stadtrundfahrt mit Besuch von Schloss Schönbrunn auf dem Programm. Hier erfuhr man, wie Kaiser Franz-Josef und seine Sissi gelebt und geliebt haben. Der Tag endete mit einem Besuch im Heurigen-Lokal, inklusive Schrammelmusik. Was will man mehr...? An den nächsten Tagen wurde die Johann-Strauß-Stadt bei herrlichstem

Kaiserwetter von den Möhnen erobert. Sehenswürdigkeiten wie Naschmarkt, Museums-Quartier, Spanische Hofreitschule, Hofburg mit Schatzkammern, Stelphansdom und der Prater wurden besichtigt. Nicht fehlen durfte natürlich ein Besuch in den vielen Kaffeehäusern mit ihren leckeren Schmankerln und »Schlag-Obers«, was die männlichen Begleiter besonders genossen. Selbstverständlich besuchten die Seemöwen auch die Volksoper. Hier wurde gerade die »Fledermaus« von Johann Strauß gespielt. Ein Muss war das Musical »Ich war noch niemals in New York«, wovon die Möhnen total begeistert waren. Ein Absacker am Abend in der Hotelbar war Pflicht, wo die Tage in der Donau-Metropole immer wieder schwärmerisch aufgearbeitet wurden. Zu schnell ging eine wunderschöne Reise, gespickt mit vielen Highlights, ihrem Ende entgegen, und die Möhnen freuen sich schon jetzt auf die nächste »Seemöwen-Tour«.

HELLINGERS

Bus-Touristik

LETZTE TAGESFAHRT DES JAHRES

Samstag, 3. Dezember 2011

Fahrt zum
Weihnachtsmarkt

»Wir suchen den Nikolaus«
20,- Euro pro Person

Hellingers Bus-Touristik

56072 Koblenz-Güls • In Bisholder 38 • Tel (0261) 45841 • Fax (0261) 44067
hellingers-stock@t-online.de

Gölser Ortsring wählte Vorstand

Eindeutiger Vertrauensbeweis für bisherige Führung

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Ortsrings Güls standen die Neuwahlen des Vorstandes. Diese wurden nach zuvor erfolgter einstimmiger Entlastung für die abgelaufene Amtszeit zu einem eindeutigen Vertrauensbeweis für die bisherige Ortsring-Führung: Unter der Versammlungsleitung von Wilfried Müß wurden alle bisherigen amtierenden Vorstandsmitglieder außer Hans-Werner Wagner, der für eine erneute Wahl zum Schriftführer nicht mehr zur Verfügung stand, ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand für die nächsten drei Jahre setzt sich wie folgt zusammen: Hermann-Josef Schmidt (Vorsitzender), Jürgen Weiler (stv. Vorsitzender), Jörg Baitzel (Kassenwart), Manfred Kühn (Schriftführer) sowie Helmut Weber und Bert Seidel (Zeugwarte). Auch die beiden Kassenprüfer Wolfgang Lehn und Toni Bündgen wurden einstimmig wiedergewählt.

Zuvor ließ Vorsitzender Hermann-Josef Schmidt die zurückliegenden Ortsring-Aktivitäten nochmals Revue passieren, wobei er die äußerst erfolgreiche Beteiligung am Buga-Sternmarsch der Koblenzer Stadtteile und den vom Ortsring organisierten und ausgerichteten Stadtteiltag auf der Buga-Bühne am Deutschen Eck besonders hervorhob. Sein Dank galt allen an diesen beiden Veranstaltungen Beteiligten für ihr großes Engagement. Kassenwart Jörg Baitzel, dem die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigten, konnte mit seinem Kassenbericht eine zufriedenstellende finanzielle Basis des Ortsrings nachweisen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Veranstaltungstermine der Ortsvereine für das Jahr 2012 festgelegt. Auf die Termine einiger herausragender Veranstaltungen wird das »Gölser Blättche« in seiner Januar-Ausgabe besonders hinweisen.



Tel. 0261/42302 Fax 0261/42666

Weihnachts-
Varieté 2011
AUSVERKAUFT!

Zusatz-
termine

02.01. - 08.01.12

14.11. Klangwelten

28.11. Vonda
Shepard

08.12.

-St. Servatius Kirche-
Güls

Quadro
Nuevo

-Weihnachtsprogramm-

Echo Jazz-Träger
2010 & 2011

26.12. Kabarettistischer
Jahresrückblick
Volkmar Staub
Florian Schröder
und Heri Lehnert

27./28.12. Sahnemixx

29.-31.12. Queen
Kings

Freude
kann man
auch
verschenken!

...mit dem Café Hahn
Wert-Gutschein
In unserem Ticketshop

-Neustraße 15-

cafehahn.de

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!
Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.
Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.
Willy. Hanstein Polstermöbelwerkstätten GmbH seit 1867
56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (0 26 52) 42 06 - Fax 42 07

OTTO PÄHLER

Gas- und Wasserrohrnetzbau GmbH



- Rohrleitungsbau
- Gas – Wasser – Fernwärme
- Industrierohrbau
- Anlagenbau-Gasdruckregelanlagen
- Filterbau
- Rohrnetzüberprüfung

Trierer Straße 361c
56072 Koblenz

Tel. 0261/92757-0
Fax: 0261/92757-99

info@paehler.de

www.paehler.de

Handball-E-Jugend und Handball-Minis des TV Güls in guter Form

Im September fanden die Qualifikationsturniere für die Teilnahme an der Leistungsklasse der E-Jugend statt. In Vallendar konnte die Mannschaft drei von fünf Spielen gewinnen und belegte den 3. Platz, blieb aber unter ihren Möglichkeiten. Im 2. Qualifikationsturnier in Andernach gingen alle Spieler sehr konzentriert zur Sache, konnten durch eine geschlossene Mannschaftsleistung alle Spiele gewinnen und belegten den 1. Platz. Damit war die Teilnahme an der Leistungsklasse klar geschafft. Das

erste Meisterschaftsspiel in der neuen Runde gegen die JSG Mendig/Welling wurde 14:10 gewonnen. Im zweiten Spiel wurden mit einem 21:12-Sieg über die SF Puderbach 2 weitere Punkte erkämpft. Das nächste Heimspiel der E-Jugend ist am Samstag, 19. November um 17.30 Uhr in der Grundschulhalle gegen den HV Vallendar. Das sind schöne Erfolge für die jungen Spieler und lässt die Handballabteilung auf eine gute Zukunft hoffen.

Die Handballminis starteten am 29. Oktober in die neue Saison mit der Teilnahme am Handballspielfest des TV Moselweiß. Angetreten wurde mit zwei Mannschaften, Mini A + Mini B (Fortgeschrittene u. Spielanfänger). Gegner waren der TV Moselweiß, der SV Untermosel, die HSG Westerwald und der TUS Bannberscheid. Von beiden Güls Mannschaften konnten alle Spiele gewonnen werden, die meisten davon sehr deutlich. Mit Recht konnten alle sehr stolz auf ihre Leistung sein.



Stolz präsentiert sich die erfolgreiche Mannschaft der Güls Handball-E-Jugend.



So jung und schon sehr erfolgreich für den TV Güls: die Handball-Minis.

Koblenzer Köpfe

Heute stellen wir in einem Vorabdruck der dritten Auflage von »Koblenzer Köpfe« die kürzlich verstorbene Mundartdichterin Katharina Schaaf aus unserem Nachbarstadtteil Metternich vor. Sie war die Schwester des bei uns weithin bekannten Künstlers Philipp Dott, dessen Gemälde in Kratztechnik noch viele Güls Häuser zieren. Beim genauen Betrachten der Mundartgedichte von Frau Schaaf, kann man noch die kleinen Unterschiede der beiden Dialekte Gölser und Kowelenzer Platt erkennen, die sich aber im Laufe der Jahre immer mehr angepasst haben. – Aus dem Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 660 Abbildungen und den Lebensbeschreibungen von 700 Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen, 29,80 Euro im Buchhandel) stellt das »Gölser Blättche« in loser Reihenfolge mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter Namensgeber und andere Personen, die in Verbindung zu unserem Heimatstadtteil Güls stehen, als Leseprobe vor.

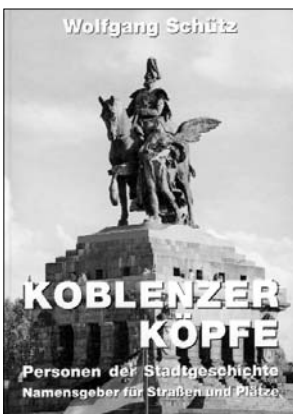
Katharina Schaaf
geb. Dott
Mundartdichterin
* 29.11.1915 in Metternich
† 19.10.2011 in Arenberg



Über 40 Jahre fasste die Koblenzer Mundartdichterin Katharina Schaaf die großen und kleinen Ereignisse in der Welt und in ihrem Leben in Versen zusammen – in ihrer, unserer Muttersprache. Die von 1965 vier Jahrzehnte lang in der Rhein-Zeitung veröffentlichten Gedichte haben die Zahl 1000 überschritten. 70 davon widmete sie dem Koblenzer Karneval, einem ebenso beliebten Brauchtum wie der Pflege der »Moddersproch«. Für ihr beispielloses Lebenswerk wurde Frau Schaaf bei der Feier ihres 90. Geburtstages mit dem Orden »Pour le Carneval« ausgezeichnet. Die Laudatio auf die neue Ordensträgerin hielt – natürlich in Dialekt – der Ur-Koblenzer Manfred Gniffke. Eine besondere Ehrung wurde Frau Schaaf durch Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann zuteil: Er lud die Dichterin

am 9.3.2006 ein, sich in das Goldene Buch der Stadt Koblenz einzutragen, »denn sie habe mit ihren Texten nicht nur zahlreichen Menschen viel Freude bereitet, sondern auch der Stadt Koblenz und der Lebensart ihrer Bewohner ein Denkmal gesetzt«. Die Verdienste von Katharina Schaaf um die Muttersprache sind vielfältiger Art. 1985 übersetzte sie die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel in Kowelenzer Platt. Der damalige Pfarrer von Liebfrauen, Hans Lambert, war begeistert. Und am ersten Weihnachtstag wurde erstmals das Weihnachtsevangelium in dieser Übersetzung im Gottesdienst von Manfred Gniffke in unserer Moddersproch vorgetragen. Seitdem hört man öfter den Dialekt in Gottesdiensten. – Weil sie »mustergültig die Vielfalt der Kulturszene in Koblenz verkörpert«, verlieh Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann Frau Schaaf im April 2008 die Kulturhennadel der Stadt. Auch zwei Bücher hat Frau Schaaf veröffentlicht: »Dat Steckeperd« und »Rond om dä Schängel« mit Gedichten in heiterer besinnlicher Mundart. Sie beschreibt darin den Alltag, Ereignisse in der Stadt

und auch das große Zeitgeschehen. Ihre Geburtsstadt Koblenz lag ihr besonders am Herzen, obwohl sie von 1977-2010 bei ihrer Tochter in Eitelborn lebte. Kurz vor ihrem 95. Geburtstag wechselte sie ins Caritashaus nach Arenberg, wo sie auch verstorben ist. Auch im Hochdeutschen fühlte sich Frau Schaaf zu Hause. So schrieb sie mit viel Witz ihre Kindheits Erinnerungen nieder: »... wir waren zehn Geschwister, und da habe ich auch in schweren Zeiten Lustiges erlebt. Kaiser Wilhelm II. gratulierte zu meiner Geburt mit einer schönen Urkunde. Sie hing lange über meinem Bett und diente meinen Geschwistern als Spitznamen. Bei jedem Geschrei, das ich von mir gab, nannten sie mich »dä Kaiserwatz«...«. Poesie und Humor wurden Katharina Schaaf mit in die Wiege gelegt. Aber erst mit 50 Jahren machte sie es sich zur Aufgabe, die heimische Moddersproch aufzufrischen. Hochdeutsch bestimmt heute unser Leben. Umso erfreulicher, dass es mutige und rührige Bürger wie Katharina Schaaf gab, die an diesem Brauchtum festhielten und es weitergaben.



An der Quelle deutscher Geschichte

Senioren-Union Güls besuchte das Bundesarchiv

Am 18. November 1986, vor nunmehr 25 Jahren, wurde der Neubau des Bundesarchivs auf der Karthause eingeweiht. In das Gebäude und die Einrichtung hatte die Bundesregierung damals 88 Millionen Mark investiert und damit eine Zentrale für die deutsche Geschichte geschaffen, die auch heute noch europaweit als vorbildlich gilt. Das Jubiläum war für die Senioren-Union der CDU Güls ein willkommener Anlass, sich einmal an der Quelle mit der Historie Deutschlands vertraut zu machen. Vorläufer des Bundesarchivs war das 1919 gegründete Reichsarchiv. Schon bald nach 1945 forderten Historiker und Archivre für die drei westlichen Besatzungszonen eine Nachfolgeeinrichtung. Sie nahm 1952 mit zunächst wenigen Mitarbeitern im ehemaligen preußischen Regierungsgebäude Am Rhein 2 die Arbeit auf. 1961 wurde das Bürogebäude am Wöllershof bezogen, in dem sich heute die Sparkasse befindet. Mit dem Ende der DDR wurde das Aufgabengebiet des Archivs immer größer, das schließlich in dem Neubau auf der Karthause eine bleibende Wirkungsstätte fand.



Die Besucher aus Güls (Foto) und ihr

rühriger Vorsitzender Wolfgang Siegart gewannen einen guten Eindruck von den Aufgaben des Amtes, das immerhin 775 Mitarbeiter an sieben Standorten beschäftigt. Vom Gesetzgeber erhielt es den Auftrag, das Archivgut des Bundes auf Dauer zu sichern und jedermann nutzbar zu machen. Dabei handelt es sich um Akten, Schriftstücke, Karten, Bilder, Plakate, Tonaufzeichnungen und Filme aus dem Heiligen Römischen Reich, des Deutschen Bundes, des Deutschen Reiches, der Besatzungszonen und vieles mehr. Der Besuch der Stätte wissenschaftlicher Forschung und historischer Bildung endete mit der Besichtigung der Dokumentation über die Berliner Mauer, die 1961, errichtet wurde und als Sonderausstellung derzeit das Interesse der Öffentlichkeit findet.

Eisenbahngeschichte im Moselweißer Museum

Das Museum Moselweiß, Güls, Straße 34, lädt für Donnerstag, den 8. Dezember um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über die Eisenbahngeschichte ein. Im Rahmen der Vortragsreihe über Moselweiß und die Eisenbahn steht an diesem Tag die Güls Brücke im Mittelpunkt. Der Eintritt ist frei. Die Güls Eisenbahnbrücke wurde im Rahmen der Errichtung der Moselbahn gebaut. Während einiger Kriege wurde die Moselbahn gar als »Kanonenbahn« genutzt. Erst später durften auch Fußgänger die Güls Brücke überqueren. Bis dahin war die Fähre, liebevoll

»Pont« genannt, die einzige Verbindung zwischen Güls und Moselweiß. Die Moselbahn wurde am 5. Mai 1879 feierlich mit einer Fahrt vom Koblenzer Moselbahnhof über die Güls Brücke zum Bahnhof Güls eröffnet. Die ganze Geschichte über Eisenbahn und Güls Brücke ist u. a. auch in dem Buch »Leben am Fluss« ausführlich von Alois Pickel beschrieben. Die derzeitige Ausstellung »Krieg und Frieden - Moselweiß 1933-1949« kann Sonntag, 4. Dezember 11-17 Uhr und Dienstag, 13. Dezember, 19.30-21.30 Uhr besichtigt werden.

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Auch wir führen die HU und AU sowie Änderungsabnahmen durch!

TÜ-MA
Technische Überwachung Mayen GmbH
Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

mit und Sachverstand

kostenlose Hotline **0800-8836248**

URFALL?

Wir helfen Ihnen weiter!

**INGENIEURBÜRO
BROCKMANN**

INGENIEURE - KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

56070 Koblenz
August-Thyssen-Straße 19
Telefon 0261 - 80 90 00

56736 Kottenheim
August-Horch-Straße 5
Telefon 02651 - 96 00 0

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 9. Dezember, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 19. Dezember 2011 •

BSC Güls

Jugendversammlung am 16. November 2011

Der Vorstand des BSC Güls lädt ein zur Jugendabteilungsversammlung am Mittwoch, 16. November 2011, im Vereinsheim am Sportplatz, Beginn: 19.30 Uhr. Konstruktive Kritik und Anregungen aus dem Kreis der Betreuer sollen die zukünftige Aufstellung der Jugendabteilung des BSC Güls erarbeiten. Ebenfalls soll an diesem Termin die vakante Position des Jugendleiters neu besetzen werden, um für Entlastung der jeweiligen Betreuer zu sorgen. Auch die Eltern sind herzlich eingeladen, mit Anregungen zur erfolgreichen Ausrichtung der Jugendabteilung beizutragen. Helfen Sie mit, Ihrem Kind eine vernünftige Basis für erfolgreichen Jugendfußball zu schaffen.

Jahreshauptversammlung am 26. November 2011

Der BSC Güls lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Clubheim am Gülser Sportplatz ein. Die Versammlung startet am 26. November 2011 um 15.30 Uhr. Neben diversen Berichten aus den Abteilungen und der Kassenprüfer sowie der Entlastung des Vorstandes stehen in diesem Jahr Neuwahlen an. Daher bittet der Vorstand die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Der Verein ist ständig auf der Suche nach zusätzlichen, engagierten Mitgliedern, die Ihre Ideen in den Verein einbringen. Nicht zuletzt hängt die Zukunft des Vereines für die nächsten zwei Jahre von der jeweiligen Jahreshauptversammlung und dem gewählten Vorstand ab.



Doris und Gabi Kreuter stifteten einen neuen Trikotsatz. Die Spieler der Gülser E2-Jugend spielen ab sofort in einen neuen Outfit. Der BSC Güls sagt »Danke« an die Sponsoren Doris Kreuter (Anker Grill) sowie Gabi Kreuter (Gülser Weinstube).

Elektro · HiFi · TV
Verkauf · Kundendienst

Daffertshofer

Wöchentlich **Angebote** im Internet

www.daffertshofer.de

Hohenfelder Straße 1 | 56068 Koblenz | Tel. 02 61 / 3 24 29 | info@daffertshofer.de

CDU Güls

Hobbykünstler fanden große Resonanz
Gelungene Ausstellung 28 verborgener Gülser Talente

Über 600 Interessenten besuchten an Allerheiligen die traditionelle Hobbykünstler-Ausstellung in Güls. 28 verborgene Talente präsentierten ihre handwerklich gelungenen Arbeiten. Mit dabei war wieder der Handarbeitskreis der Pfarrgemeinde, dessen künstlerisch wertvolle Arbeiten große Aufmerksamkeit fanden. Die Frauen würden sich über eine Verstärkung weiterer Gülserinnen freuen, die ebenfalls gerne kreativ tätig sind. Vielbeachtet waren auch die zahlreichen Gemälde der Gülser Talente. Beispielgebend für die Maler war Elfi Hold, die Überm Rath zuhause ist, und ihr Talent auf der Malakademie in Antwerpen vervollkommnet hat.



Elfi Hold (rechts) erläutert Ilka Siegert eines ihrer gelungenen Bilder.

Erlös daraus ging wiederum an die »Nachbarschaftsbrücke«, der sozialen Einrichtung der katholischen Kirche Güls. Den musikalischen Rahmen der Eröffnungsfeier bestritten Waltraud Fröhling, Elfriede Döll und Ann-Kathrin von Steinebäcker, die ebenfalls als Hobbykünstler mit ihren Darbietungen zum erneuten Erfolg der Gülser Herbstveranstaltung beitrugen.

Gülser Wehr probt in der Tiefgarage der Genossenschaft »Modernes Wohnen«



Aus der Tiefgarage drang dichter Rauch
Der »Großbrand« war eine gelungene Feuerschutzübung

Mit Sirenengeheul und Blaulicht eilte die Freiwillige Feuerwehr Güls in den Abendstunden ins Wohngebiet Elfmorgen. Aus der Tiefgarage im Maastrichter Ring drang beißender Qualm. Ein Großbrand? Gottlob nein. Die Wehr führte in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen Koblenz eG. eine Feuerschutzübung durch, bei der auch Atemschutzgeräte eingesetzt wurden. Dem seit 100 Jahren erfolgreich in Koblenz tätigen Wohnungsunternehmen geht die Sicherheit seiner Mieter über alles. Deshalb war die einzige größere Tiefgarage in Güls als Übungsstätte für den realistischen Einsatz mit 12 der 24 Mann starken Gülser Wehr ausgewählt worden. Um die Bewohner der Genossenschaftswohnungen nicht in Angst und Schrecken zu versetzen, waren sie allerdings zuvor informiert worden. Die von Einheitsführer Thomas Spindler geleitete Übung eines Großeinsatzes verlief zu aller Zufriedenheit und ließ den hohen Ausbildungsstand der Gül-

ser Feuerwehr erkennen. Im Rahmen der Übung machten sich die Männer gekonnt mit dem Objekt vertraut: Wo sind die Rettungs- und Fluchtwege sowie die Versorgungsträger Wasser, Strom und Gas? Mit einer Spende für die Kameradschaftskasse unterstrich Geschäftsführer Reiner Schmitz die Verbundenheit der Genossenschaft mit den Männern und dankte ihnen für ihre stete Einsatzbereitschaft zum Schutze der Bevölkerung vor den Gefahren des Feuers. »Modernes Wohnen« setzt sich nicht nur für die Sicherheit seiner Mieter ein. Das Unternehmen sieht auch in der Pflege guter Nachbarschaften und Gemeinschaften eine wichtige Aufgabe. Örtliche Vereine und Jugendgruppen werden gefördert. »Nur wenn sich unsere Mieter wohlfühlen und sich mit ihrem Umfeld identifizieren, funktionieren die Nachbarschaften. Und das ist auch der beste Schutz vor Kriminalität«, versicherte Vorstandsvorsitzender Schmitz der ausschließlich in Koblenz tätigen Genossenschaft.



Die Gülser Wehr rückt an, macht alles klar zum Einsatz.



Eingänge und Ausgänge werden geprüft.



Der schwierigste Part: Die Suche nach dem Brandherd mit Atemschutzmaske.



Einsatz beendet: Nick und Erich sind erleichtert.

Männergesangverein »Moselgruß«

Familienabend stand unter bayerischem Motto

Heinrich Flöck für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt - Schuhplattlergruppe sorgte für große Gaudi

35 aktive Sänger mit Familien, Freunden und Gönnern des Vereins waren zum traditionellen Familienabend in die Pfarrbegegnungsstätte gekommen. Insgesamt nahmen 140 Gäste an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Friedhelm Hommen übernahm Manfred Gniffke das Mikrofon, der – wie gewohnt – mit spritzigem Humor in zwei Auftritten die Begegnungsstätte zum Lachen brachte. Zum gemeinsamen Abendessen gab es echte bayerische Schmankerl. Nach dem Essen gaben die Sänger ihr erstes Stelldichein und sangen den Gästen einen Ausschnitt vom BUGA-Programm unter Leitung Ihres Dirigenten Wolfram Schenk.

Im Verlauf des Abends erfolgte die Ehrung der Mitglieder. Heinrich Flöck wurde für 60 Jahre aktives Singen im Verein von Friedhelm Hommen und von Norbert Deurer, dem Geschäftsführer des Chorverbandes Koblenz in Vertretung für den Deutschen Chorverband für 60 Jahre aktives Singen geehrt. Weiterhin geehrt wurde Anton Bündgen aus Bisholder für 25 Jahre inaktive Mitgliedschaft. Die nicht anwesenden inaktiven Mitglieder Johannes Hähn, Gertrud Jonas, Karl-Heinz Laas, Josefine Lotspeich, Jürgen Sattler, Friedrich W. Seibel, Albert Weissenfels und Marianne Wilbert werden Ihre Ehrung für 25 Jahre inaktive Mitgliedschaft vom Vorstand nachträglich erhalten.

In einem echt bayerischen Programmpunkt wurde nun engagelt und gesägt, was das Zeug hielt – eine wahre Gaudi. Doch der Höhepunkt des bayerischen Abends war sicherlich die »vereinseigene« Schuhplattlergruppe des MGV Moselgruß, die durch Ihren gelungenen Tanz die Stimmung so richtig auf den Höhepunkt brachte. Nach diesem wunderschönen Auftritt folgte ein nächstes Highlight. Pünktlich um 22.30 begann die riesige Tombola. Sie war so umfangreich, dass sie erst um 0.00 Uhr endete. Es gab wieder viele wertvolle Preise zu gewinnen. An dieser Stelle sei noch einmal allen gedankt, die zum schönen Gelingen des Familienabends beigetragen haben.



Die extra gegründete Schuhplattlergruppe des MGV in »Krachledernen« tanzte so gut sie konnte . . .



Bauwillige warten seit Jahrzehnten

Zwischen Layer Weg und Bisholder entsteht »Güls Süd«

Bei den vor einigen Monaten in der Nähe des Seniorenzentrums Laubenhof begonnenen Kanal- und Straßenbauarbeiten sind Fortschritte erkennbar. Auf der Großbaustelle in der Gölser Gemarkung zwischen Layer Weg, Bisholderweg und dem Ortsteil Bisholder selbst wird gegraben, vermessen, planiert, und es werden Rohre in den Boden gelegt. Denn die Stadt Koblenz will ihren Bebauungsplan »260 Südliches Güls« verwirklichen und mit Leben erfüllen.

Dieser Plan hat den Bauwilligen viel Geduld abverlangt. Immer wieder gab es bei den zuständigen Gremien notwendige Korrekturen zu beraten und beschließen. Nach dem jetzigen Stand der Dinge sind gegenwärtige Wege trassiert und Abwasserleitungen verlegt. Einige der sichtbaren künftigen Verkehrswege sind mit Namen von verstorbenen verdienstvollen Gölser Bürgern belegt. Ihre

Namen können an der Baustelle und an anderen Orten aufgestellten Lageplänen nachgelesen werden.

Viele Bauinteressenten warten seit Jahren oder gar Jahrzehnten auf die Möglichkeit, in »Güls Süd« ihr erträumtes Wohnhaus zu bauen und schließlich beziehen zu können. Die meisten haben schon einen Bauplatz im Süden des Moselstadtteils entweder durch Erbschaft, Tausch oder Kauf erworben. Unter Umständen war der gezahlte Kaufpreis damals noch günstiger als heute. Dieser vermeintliche Vorteil dürfte allerdings aufgezehrt oder gar übertroffen werden durch gestiegene Handwerkerpreise und Abgaben.

Hoffentlich macht »Güls Süd« gute Fortschritte, damit die gegenwärtigen Eigentümer baureifer Grundstücke ihre künftigen Wohnhäuser wachsen sehen und die Neubauten noch beziehen können. ■ Andreas Neisius

Gölser Hausfrauen

Adventsfeier in Bisholder

Am Donnerstag, 1. Dezember, um 15.30 Uhr, findet im Gasthaus »Zur Tränke« in Bisholder die traditionelle Adventsfeier der Gölser Hausfrauen statt. Nach vielen schönen und geselligen Treffen im Laufe des Jahres wollen die Hausfrauen das Jahr 2011 mit einer besinnlichen Adventsfeier so langsam verabschieden. In der ersten Stunde werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und es wird eine dazu passende Geschichte vorgelesen. Anschließend wird die Familie Kneip mit einem liebevoll ausgesuchten Festmenü die Damen verwöhnen. Nach dem Essen kommt der Nikolaus und hält für jeden als Überraschung ein kleines Weihnachtsgeschenk bereit. Anmeldung bei H. Koenen, Tel. 41298, oder C. Ohlig, Tel. 409980, Die Hausfrauen freuen sich auf ein Wiedersehen. ■ Hannelore Koenen



Neues Buch von Christel Graef

Am 15. Dezember 2011 erscheint ein neuer Roman unserer Gölser Mitbürgerin Christel Graef. Das Buch trägt den Titel »Kaleidoskop des Lebens«. Die Grundlage beruht auf wahren Begebenheiten, die der Autorin im Laufe des Lebens begegnet sind, die sie aber in abgeänderter Form wiedergibt. In der Beschreibung des Verlages heißt es u. a.: »Dieser Roman ist spannend bis zur letzten Seite. Der Leser wird auf einen Rückblick des Lebens mitgenommen und kann das Buch nicht eher aus der Hand legen, bis das Schicksal der einzelnen Protagonisten aufgeklärt ist.« Ab 15. Dezember 2011 ist das Buch in allen Buchhandlungen, auch im deutschsprachigen Ausland, zu erhalten. Weiterhin erhältlich ist auch das Buch »Auch Oma war einmal ein Kind«, in dem die Christel Erinnerungen aus ihrer Kinderzeit mit viel Herz und Gefühl schildert.

Man braucht Kies, um ein Haus zu bauen.

Ihr Partner auch für das Baugebiet »Südliches Güls«

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ganz egal, ob Sie lieber selber bauen oder kaufen möchten: Mit dem VR-ImmoConcept finden wir gemeinsam mit Ihnen die passende Finanzlösung für Ihr Wunschzuhaus. So kommen Sie und Ihre Familie schneller in Ihre eigenen vier Wände. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater Carsten Schmidt, rufen Sie an (0261 29180-192) oder gehen Sie online: www.vbkm.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Planstraße 14 • 56072 Koblenz • ☎ 0261 29180-0 • www.vbkm.de



Mit dem Wünschen ist das ja so eine Sache...

Eine gar nicht so einfach, genau genommen. Denn wie man aus vielen Geschichten weiß, nehmen gute Feen wie auch andere wunscherfüllende Instanzen – zum Beispiel das Sams mit den blauen Wunschkugeln – den Wünschen genau beim Wort. Man sollte sich also immer ganz genau überlegen, was man sich wünscht bzw. wie man es formuliert, damit die Wunscherfüllung keine unerwünschten Nebenwirkungen hat. Was wir hier unter dem Schluss-

strich deshalb gar nicht mögen, ist die Standardfloskel, mit der einen denkfaulen Zeitgenossen gerne zum Geburtstag und anderen Anlässen beglücken: »Ich wünsch' dir was!«. Ja, und was denn so, bitte? Dieses »was« kann ja eine ganze Menge beinhalten – vom Lotogewinn bis zu »die Pest an den Hals!« Nee, liebe Denkfauler, das ist uns zu schwammig. Dann in Zukunft doch lieber einfach »Alles Gute!« wünschen.

Seit 1959
TV-KRAEBER

jetzt umrüsten auf digital!

Unsere eigene Meisterwerkstatt bietet Ihnen einen Rundum-Service bezüglich:

TV-KRAEBER

Jutta Kraeber · Informationstechniker-Meisterin
56070 Koblenz-Neudorf · Hochstraße 5

Tel. 0261/81363

Internet: www.tv-kraeber.de · E-Mail: infotech@tv-kraeber.de

- Anlieferung, Aufstellung und Einweisung
- Reparaturservice für TV, LCD, Plasma, HiFi- & Video-Geräte
- Antennenbau für Satelliten- und DVB-T-Anlagen
- Errichtung und Reparatur von BK-Anlagen
- Einstellservice

Paradox ist, wenn ein Nichtraucher vom Chef eine Zigarre verpasst bekommt.

Man kann's nicht jedem recht machen. Hier mal ein Beitrag, der die »armen Raucher« in ein freundlicheres Licht rückt.

»Warum ich Raucher ganz sympathisch finde«



Dies vorweg - ich bin keine Kettenraucherin und finde gelbe Finger, Raucheratem und volle Aschenbecher genauso widerlich wie Sie, ich bin Genussraucherin, die abends zu einem Glas Wein oder im Restaurant zwischen Suppe und Hauptgericht gern eine Zigarette raucht, Rauchen würde.

Ich inhaliere nicht, ich halte es mit Helmut Schmidt und rauche Menthol, ich betrachte mich nicht als Gefährdung für die Menschheit. Und doch werde ich so behandelt.

»Du rauchst noch, wie schrecklich. Aber bitte nicht in der Wohnung!«, rufen Freunde, bevor sie mich zum Rauchen auf den Balkon schicken.

Wo ich dann wie das arme Sünderlein meinem verbotenen Laster fröne, in ein fingerhutgroßes Gefäß asche und den anderen Suchtkranken auf den Nachbarbalkon zuwinke.

Inzwischen bin ich soweit, dass ich Raucher im Prinzip sympathisch finde, verfolgte Minderheiten müssen schließlich zusammenhalten.

Ohne zu meckern, stehen wir vor den Restaurants und rauchen bei Wind und Wetter, was ich im übrigen sehr kommunikativ finde. Weil es oft in der Raucherrunde viel lustiger ist als drinnen an den leeren Tischen, da wo die

Gesundheitsapostel sitzen und nikotinfrei am Grünkernbratling kauen.

Kürzlich saß ich bei einem Italiener, als sich eine Frau am Nebentisch eine Zigarette anzündete, was zu meinem Erstauen offensichtlich erlaubt war.

Sofort wurde an allen Tischen hysterisch mit der Karte gewedelt, sofort blitzten in allen Nichtraucheraugen scharfe Messer auf, einige beschwerten sich lautstark beim Kellner.

»Keine Panik, es ist doch nur eine einzige Zigarette«, rief ich ins Lokal. Fast wäre ich gelyncht worden! Und zwar ausgerechnet von den Leuten, die bereits die dritte Flasche Wein bestellt hatten.

Lockermachen, Leute! Gestern ging ich an einer Parkbank vorbei, auf der zwei sehr alte Frauen saßen, laut lachten und dabei gemütlich vor sich hinrauchten. Tut mir leid, für mich war's ein schöner Anblick. Einer, der nichts mit Lungenkrebs, sondern mit Jungsein und Lebensfreude zu tun hatte.

Und jetzt stecke ich mir eine Zigarette an. In meiner eigenen Wohnung darf ich das ja. Noch.

■ Diesen Beitrag schrieb die Schriftstellerin Evelyn Holst in einer »Kolumne für Frauen«.



Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 9. Dezember, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 19. Dezember 2011 •

Der Nikolaus kommt nach Güls
mit Geschenken für Groß und Klein!

Wann?
Am Samstag, dem 3. Dezember 2011
von 15.00 bis 16.00 Uhr

Wo?
Herby's
GENUSS
PUR
Coffee Bar

Planstraße 21 · 56072 Koblenz · Güls · Inh.: Herbert Seifer

Der Musikverein »St. Servatius«
spielt stimmungsvolle Musik zur Vorweihnachtszeit.

AWO Güls

Weihnachtsfeier im Weinhaus Grebel
Die AWO Güls lädt am Sonntag, 4. 12. 2011, 15 Uhr im Gasthaus Grebel zu ihrem vorweihnachtlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Mitglieder gestalten den Nachmittag mit Musik- und Gedichtbeiträgen mit. Alle Mitglieder und Freunde der AWO sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine:
Sonntag, 13. 11. 2011, Gemütlicher Sonntagsausflug mit Freunden Abfahrt 13 Uhr ab Feuerwehrhaus.
Freitag, 18. 11. 2011, 18 Uhr Döbbekoche-Essen in der Begegnungsstätte Eiseheiligenstraße.
Sonntag, 27. 11. 2011, Teilnahme am Weihnachtsbasar der Ortsvereine auf dem Festplatz.
Samstag, 10. 12. 2011, Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hachenburg Abfahrt: 13 Uhr ab Feuerwehrhaus.
Montag, 12. 12. 2011, 15 Uhr Kinder basteln ein Weihnachtsgeschenk in unserer Begegnungsstätte. Für die Kinder entstehen keine Kosten.

Ferienfahrt für Kinder mit der AWO
Die AWO bietet erstmals im kommenden Jahr in der Zeit vom 3. bis 13. 7. 2012 eine Ferienfahrt für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren an. Ziel ist das Naturfreundehaus Finsterbrunnental im Pfälzer Wald. Es entstehen Kosten von 185,00 Euro pro Kind. Bei Teilnahme eines weiteren Kindes im Haushalt evtl. Nachlass. Natürlich sind viel Spiel, Spaß und gute Betreuung garantiert.



WINTERDIENST
In den Wintermonaten übernehmen wir gerne Ihre Streupflicht, kompetent und termingerecht

Hausmeister-Service - Alles rund ums Haus
ARIS HALOULAKOS
Telefon 0261/46665 - Handy 0170 5781722

Zwei Termine: Traditioneller Familienurlaub
Die erste Urlaubsfahrt der AWO Güls in der Zeit vom 17. bis 24. Juni 2012 führt nach Wiesmoor/Ostfriesland. Im Preis von 465,00 Euro sind enthalten: Unterkunft mit Halbpension, verschiedene Fahrten vor Ort, Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg, 1 Schiffsfahrt zu den Seehundbänken, musikalischer Abend. – Ziel der zweiten 8-Tage-Fahrt vom 8. bis 15. September 2012 ist Riva/Gardasee. Im Preis von 450,00 Euro sind enthalten: Unterkunft mit Halbpension, verschiedene Fahrten vor Ort, musikalischer Abend. – Infos und Anmeldung für sämtliche Fahrten und Veranstaltungen bei Gerlinde Bündgen, 0261/403815.



Bitte um Mithilfe! Bei der Sammlung und Zusammenstellung alter Gülsler Bilder für den Heimatkalender ist uns dieses Foto in die Hände gefallen. Wir hätten es gerne mit aufgenommen, haben aber trotz sorgfältiger Recherchen niemanden gefunden, der Personen auf dem Bild erkennen kann. Auch konnte keiner auch nur vermuten, wo die Aufnahme in Güls oder Bisholder entstanden sein könnte. Wenn Sie, liebe Leser, Hinweise auf Ort, Zeitpunkt oder Namen dieser netten Leute geben können, rufen Sie uns an: Telefon 0261-409629. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Das Bild stammt übrigens aus der reichhaltigen Sammlung von Adolf Kreuter. ■ W.O.

Neue Erstklässler mit T-Shirts ausgestattet
Freudige Überraschung für die neuen Erstklässler der Gülsler Grundschule. Die Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, vertreten durch Birgit Horbert, Barbara Schieß und Carsten Schmidt, kamen zu Besuch und hatten für jedes neue i-Dötzchen ein T-Shirt im Gepäck. Da freuten sich nicht nur die Lehrerinnen. Die leuchtenden Kinderaugen waren mehr Dank als tausend Worte.

REWE
GETRÄNKEMARKT

Dauertiefpreis bis zum 31. 12.

Planstr. 15-17
56072 Koblenz-Güls

Tel. (0261) 94249277
Fax (0261) 94249305

Für Druckfehler keine Haftung.

Lahnperle Mineralwasser
Classic oder Medium

je Kasten 12x0,7 l/0,75 l
zzgl. 3,30 Pfand
1 l = 0,13/0,12

für Sie geöffnet: Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 7.00-20.00 Uhr

www.rewe.de

Ich soon dir wat of Gölsler Platt
In letzter Zeit bekamen wir des öfteren die Anregung, doch mal wieder etwas für unsere Moddersprooch zu tun und alte Gölsler Begriffe abzudrucken. Wenn der Raum es zulässt, werden wir das gerne tun. Heute mal ein paar Begriffe »quer durch de Gaade« von A wie Anfänges bis Z wie Zossel.

<p>Anfänges (Fängholz) trockenes Holz, fingerdick, zum Anzünden des Feuers</p> <p>Blendschläisch Blindschleiche, auch für hinterhältiger Mensch</p> <p>Et schmeckt wie en Dudemanns Fohs wenn das Essen lötsch (lasch) gewürzt ist</p> <p>Erweszeller Kleinigkeitskrämer</p> <p>Fuggisch Framönsch attraktive Frau mit erotischer Ausstrahlung</p> <p>Gehanstrauwe Johannisbeeren</p>	<p>Hennerschdevödersch verkehrt herum, z. B. Hose mit dem Latz nach hinten</p> <p>Joma-Labbe trauriger Zeitgenosse, der sich selbst leid tut</p> <p>Kochend z. B. Bunne für eine Mahlzeit</p> <p>Kamillebroomeperd großer, schwerer, unbeholfener Mann</p> <p>Lappedängeler dumm schwätzender Quatschkopf</p> <p>Maiknöpp Kirschen, die im Mai reif sind</p> <p>Meschanik Bremsen am Ackerwagen</p>	<p>Nöll der Wirbel Fontanelle auf dem Hinterkopf</p> <p>Öppeltärtchengesicht rundes und pralles Gesicht</p> <p>Perdsbunzel Pferdeapfel</p> <p>Puh Spitz und Puh = runde Seite vom Ei</p> <p>Quackarsch lebendiges Kind, das auch nervt</p> <p>Retzeruter Brandeajiert Rothaariger, so rot wie ein Eichhörnchen (Aijert)</p> <p>Sprogelscher Rosenkohl</p>	<p>Schlicks Schluckauf</p> <p>Tooke unsicher tasten, Ohrfeige geben, erotisches Betasten oder »ent Au (= Auge) tooke«</p> <p>Über haaf ungefähr, nach Gutdünken</p> <p>Vajulle Veilchen</p> <p>Wenterandiffisch Endiviensalat</p> <p>Wöschlawur Waschschüssel</p> <p>Zossel leichtlebige Frau</p>
---	--	--	--

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelsler-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 /40 96 29, Fax 02 61/8 30 91
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 9. Dezember, 10 Uhr, Erscheinungstag: 19. Dezember 2011 •



Die Gölser Vereine werden auch in diesem Jahr wieder ein reiches Sortiment an weihnachtlichen Geschenkartikeln präsentieren, so wie im letzten Jahr am Stand der Arbeiterwohlfahrt.

Seit 24 Jahren Adventsbasar in GÜLS

Alle sind eingeladen zum Weihnachtsmarkt der Gölser Vereine

Am 1. Adventssonntag, 27. November 2011, veranstaltet der Ortsring GÜLS auf dem Festplatz in der Gulisastraße seinen traditionellen Adventsbasar. Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr. An zahlreichen Verkaufsständen halten die Gölser Vereine ein reichhaltiges Angebot an weihnachtlichen Geschenkartikeln bereit. Auch der Gölser Heimatkalender für das Jahr 2012 gehört zum Basar-Angebot. Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Eintopf, Döbbecke, Bratwurst und diversen Getränken bestens gesorgt. Außerdem wird in der

Pfarrbegegnungsstätte wieder eine Cafeteria eingerichtet, in der die örtliche kfd Kaffee und Kuchen in reicher Auswahl anbietet. Besondere Programmpunkte sind der Auftritt des Musikvereins »St. Servatius« und um 15 Uhr der Besuch des Nikolaus mit einigen Überraschungen für die jüngsten Basargäste. Wie in den Vorjahren können sich die Kleinen auch wieder auf einem nostalgischen Kinderkarussell vergnügen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird ausschließlich sozialen und kulturellen Zwecken im Stadtteil GÜLS zugeführt.

Der Nikolaus kommt zum Herby

Am Samstag, 3. Dezember 2011, von 15 bis 16 Uhr kommt der Nikolaus in die Planstraße zu Herbys Coffee-Bar. Die Gölser Bevölkerung ist mit Kind und Kegel herzlich eingeladen, sich schon jetzt in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Mit dazu beitragen wird der Musikverein »St. Servatius«, der mit Advents- und Weihnachtsliedern der traditionellen Veranstaltung den würdigen Rahmen geben wird. Alle Kinder, die schön brav waren, erhalten vom Nikolaus ein Geschenk. Die nicht brav waren erhalten eine Rute. Aber da es in GÜLS ja fast nur brave Kinder gibt, lässt der heilige Mann seinen Knecht Ruprecht und die Ruten zu Hause. Für die Erwachsenen, die sich geschickt haben im vergangenen Jahr, gibt's etwas Gutes zu essen und zu trinken. Also liebe Gölser, Samstag, 3. Dezember, auf zum Herby!

Keltenring appelliert an die Autofahrer

Mit einer Bitte wenden sich einige Anwohner des Keltenrings an die Autofahrer. Besonders an diese, die vom Bisholderweg kommend in den Keltenring einbiegen. Es wird immer wieder beobachtet, dass an dieser Stelle viel zu schnell gefahren wird. Die Anwohner fühlen sich dadurch gefährdet und appellieren eindringlich an die Fahrzeugführer, Rücksicht zu nehmen und den Fuß vom Gas zu nehmen. Spielende Kinder und Senioren mit Handicap werden es ihnen danken. Es kostet weder Zeit noch Geld – nur ein bisschen Rücksicht.

Der Ortsring GÜLS lädt ein am Sonntag, 27. Nov. 2011, zum 24. gemeinsamen

Eröffnung 11.30 Uhr Advents Basar

Gölser Festplatz
Gulisastraße

Neben zahlreichen Verkaufsständen mit reichhaltigem Weihnachtsangebot wird ein Programm für Jung und Alt geboten. Um 15 Uhr besucht uns der Nikolaus. Für das leibliche Wohl stehen bereit: Erbseneintopf, Döbbecke, Bratwurst, Kaffee und Kuchen, heiße Getränke und vieles mehr. Für unsere Kleinsten steht ein nostalgisches Kinderkarussell zur Verfügung.

Der Reinerlös wird sozialen und kulturellen Aufgaben in GÜLS zugeführt.

Mit freundlicher Unterstützung der

SPD Ortsverein GÜLS



Beim Adventsbasar gibt's den neuen Heimatkalender

Alte Häuser, umgebaute Straßen und Bilder aus dem Gölser Vereinsleben bilden auch in diesem Jahr die Grundlage für den neuen Heimatkalender der alljährlich von der Gölser SPD herausgegeben wird. Die sorgfältig zusammengestellte Fotoauswahl soll die Gölser und ihre Angehörigen durch das Jahr 2012 begleiten. Der Kalender eignet sich natürlich auch als originelles Weihnachtsgeschenk. Er soll die Phantasie beflügeln zu einer Reise in die Vergangenheit an langen Winterabenden. An dieser Stelle möchten sich die »Kalender-Macher« bei den Gölserinnen und Gölsern für die Mithilfe bedanken. In diesem Jahr hatten sie die »Qual der Wahl« und konnten leider nicht alle Bilder abdrucken. Aber auch 2013 sind alte Fotos herzlich willkommen. In diesem Jahr stammen die abgedruckten Fotos von Alois Pickel, Helmut Kreuter, Liesel Dötsch, Peter Kissel, Adolf Kreuter, Marlies Hoffmann, Perpetua Bornhofen, Berni Meurisch, Gisela Weiler und Edi Capitain. Ein Dankeschön auch an Andreas Neisius. Zusammengestellt wurde der Kalender von Wilfried Ohlenmacher. Zum Preis von 5,00 Euro gibt's den Heimatkalender auf dem Adventsbasar, bei Schreibwaren Duo, bei der Volksbank und bei der Sparkasse.

... hier zieh' ich ein.

www.HausAusstellung-Koblenz.de

Dienstleistungen rund ums Haus – Hausmeisterservice Christian Kühn

Winterdienst

Wir übernehmen in den Wintermonaten Ihre Streupflicht, kompetent und zuverlässig. Sprechen Sie uns an! ☎0157-72140500

Schöne Träume

In der Irrenanstalt unterhalten sich zwei Insassen. Erzählt der eine: »Heute Nacht habe ich geträumt, dass sich die Zellentür öffnet und die Sonne hereinlacht. Ich schwinge mich auf mein Fahrrad und fahre einfach los. Das war toll.«
»Ich habe noch was viel Tolleres geträumt! Die Tür geht auf und Claudia Schiffer steht vor mir – splitterfasernackt!«
»Mensch«, sagt der andere, »warum hast du mich denn nicht geweckt?«
»Wozu? Du warst doch mit dem Rad unterwegs!«



ABFALL IN GÜLS

GÜLS NORD
Altpapier 1. Dezember
Gelber Sack 18. November
9. Dezember

GÜLS SÜD UND BISHOLDER
Altpapier 1. Dezember
Gelber Sack 18. November
9. Dezember

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstr. 15, 56072 Koblenz-GÜLS, Tel. 0261-409629
E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de
Auflage: 3500 Exemplare
Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in GÜLS und Bisholder.
Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Druckfehler keine Haftung.
Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Brand eines Wohnhauses mit Restaurant

Vor gut einer Woche am Nachmittag wurde bei der Koblenzer Polizei über Notruf der Brand eines Wohn-/Geschäftshauses Pizzeria »Chianti« in der Gölser Straße in Moselweiß gemeldet. Bei Eintreffen der Polizei am Brandort wurde eine starke Rauchentwicklung im Obergeschoss des Gebäudes festgestellt. Durch die Berufsfeuerwehr Koblenz konnten zwei Bewohner aus dem Obergeschoss mittels Drehleiter gerettet werden. Die Beiden wurden mit einer Rauchgasintoxikation in ein Koblenzer Krankenhaus eingeliefert. Das Haus ist derzeit nicht bewohnbar. Der Sachschaden wird auf ca. 200.000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei hatte die Ermittlungen zur Brandursache übernommen.